

Die Lebensretter von morgen

Für unsere Ehrenamtsserie waren wir zu Gast beim Jugendrotkreuz Rhön-Grabfeld. Was machen die Jugendlichen dort und welche Rolle spielt eine schwedische Stehlampe?

Von KRISTINA KUNZMANN

BAD NEUSTADT Wie benutzt man eigentlich ein Dreieckstuch richtig? Wie reagiert man am besten, wenn eine Person beim Ostereier-Aufhängen plötzlich vom Baum fällt? So mancher Erwachsene dürfte sich bei derartigen Fragen zunächst einmal nachdenklich am Kopf kratzen. Nicht so die Mädchen und Jungen vom Jugendrotkreuz (JRK) Rhön-Grabfeld. Sie kennen die Antworten bereits, weil sie sich in ihrer wöchentlichen



JRK-Gruppenstunde regelmäßig damit befassen und das richtige Reagieren im Erste-Hilfe-Ernstfall trainieren. Damit werden sie auf eine spätere haupt- oder auch ehrenamtliche Tätigkeit beim Roten Kreuz vorbereitet. Rosina Wacker - 17 Jahre alt und aus Strahlungen - leitet die Gruppe junger Ehrenamtlicher zwischen sieben und 19 Jahren an und betreut sie. Und dabei darf selbstverständlich bei aller Ernsthaftigkeit auch der Spaß nie zu kurz kommen.

Zum Start in die Gruppenstunde an diesem Tag amüsieren sich die derzeit aktiven JRK-Mitglieder Dominik (19 Jahre), Rosinen-Rosina (17), Tomaten-Tristan (17), Spaghettieis-Sophie (16), Kuchen-Klara (16), Jano Johannisbeere (7), Nickson (15) und Philip (18) - leider ohne Spasnamen - zunächst bei einigen Spielen zur Auflockerung. Und mein, die Jugendlichen tragen nicht wirklich so seltsame Namen. Die phantasievollen Konstruktionen aus Name und Lieblings-Lebensmittel sind Teil der Begrüßungsrunde. Es geht bei den Jugendlichen locker und lustig zu, wobei sicher auch das Gruppen-Maskottchen Alängg - eine Stehlampe von einem bekannten schwedischen Möbelhauses - seinen Teil dazu beiträgt.

Und dann geht es auch schon los: Gruppenleiterin Rosina stellt das aktuelle Thema „Brüche“ vor. Angebrochen, geschlossen, offen - was macht man da am besten? Die Jugendlichen kennen sich da bereits gut aus.



Jano hat Spaß: Der Siebenjährige ist der Jüngste der Gruppe.



Fallbeispiel: Sophie ist vom Baum gefallen, Philip (links) und Nickson versorgen sie.

FOTOS: KRISTINA KUNZMANN



Gruppenleiterin Rosina Wacker stellt das Thema der Gruppenstunde „Brüche“ vor.



Wie man einen Notruf richtig absetzt will gelernt sein. Dominik (links) und Jano wissen es bereits.

„Stabilisieren“, meint Nickson. „Am besten mit einem Dreieckstuch“, fügt Jano hinzu. Recht haben natürlich beide, und so wird gleich einmal geübt, wie das funktioniert mit dem Dreieckstuch. Rosina und Dominik klopfen gleich mal bei den Gruppenmitgliedern ab, ob sie wissen, wie man dieses Hilfsmittel sonst noch verwenden kann.

Jemanden fixieren und so von einer Gefahrenstelle wegziehen geht natürlich, Personen leichter hochheben sowieso. Man kann damit aber auch den Jüngsten der Gruppe statt ihn einfach nur zu tragen durch die Luft schwingen - Spaß machts auf jeden Fall. Und im Ernstfall wissen die Mädchen und Jungen, wie sie reagieren müssen. So soll es auch sein.

Zusammenarbeit ist das A und O

Auch Fallbeispiele, die sich jeweils ein Teil der Gruppe für den Rest ausdenkt, sind fester Bestandteil jeden

Gruppentreffens. Da kann es auch schon einmal mit einem Augen-zwinkern darum gehen, wie man richtig auf einen Yeti-Angriff auf der Straße reagiert. Was aber natürlich viel häufiger vorkommt, sind bewusste Personen, Autounfälle oder auch Stürze. Hier wird jeweils das komplette Szenario von den Jugendlichen durchgespielt. Vom Absetzen eines Notrufes über die stabile Seitenlage bis hin zum Beruhigen aufgebracht Personen. Die JRK-Mitglieder arbeiten hier gut zusammen - das A und O beim Roten Kreuz. Sie unterstützen sich gegenseitig. Nach jedem Fallbeispiel folgt eine gemeinsame konstruktive Manöverkritik.

Warum er sich im JRK engagiert, bringt der siebenjährige Jano auf den Punkt: „Weil es einfach cool ist“. Dies verwundet nicht, wird den Jugendlichen doch viel geboten. Neben den Gruppenstunden stehen zum Beispiel auch Übernachtungen,

Zeltlager und die Teilnahme an Wettbewerben auf dem Programm. Erst kürzlich konnte sich die Gruppe bei den Kreiswettbewerben souverän für die JRK-Bezirkswettbewerbe in Obernburg qualifizieren. Langweilig wird es beim JRK also auf keinen Fall.

Übergangsquote von Jugend- in Hauptorganisation ist sehr gut

Ab 17 Jahren und nach erfolgreich abgelegtem SanAB-Lehrgang dürfen junge Frauen und Männer als Zusatzperson im Rettungswagen zu Einsätzen mitfahren. Ob die Jugendlichen sich vorstellen können, nach der Zeit in der Jugendgruppe weiter ehren- oder hauptamtlich für das Rote Kreuz tätig zu sein? Die Gruppenmitglieder nicken. „Auf jeden Fall“, sagt Tristan. Rosina würde nach ihrem Abitur gerne studieren und Ärztin werden. Da sind der ehrenamtliche Dienst sowie der Gruppenleiter- und der SanAB-Lehrgang, die sie unter anderem bereits absolviert hat, eine

gute Vorbereitung. Die Quote derjenigen, die von der Jugend- in die Hauptorganisation wechseln und damit dem Roten Kreuz die Treue halten, sei sehr gut, weiß Rosina.

Wöchentlich investiert sie mindestens zwei Stunden in die Rotkreuz-Arbeit. Was sie persönlich mit dem Begriff „Ehrenamt“ in Verbindung bringt, definiert sie folgendermaßen: „Für mich ist das die Arbeit mit Menschen, die man gerne tut und wo es schön ist, sich zu engagieren. Man gibt viel, aber man bekommt auch viel zurück.“

Am Ende der Gruppenstunde räumen alle gemeinsam die benutzten Utensilien auf. Auch das gehört dazu. Das Lampen-Maskottchen wird ausgeknipst. Wieder haben die sie etwas Neues gelernt und bereits Bekanntes angewendet, die fröhlichen Lebensretter von morgen. Die nächste Gruppenstunde kommt bestimmt. Sicher wird auch Alängg wieder mit dabei sein.

Kurs für Pflegende

In der Sozialstation St. Laurentius

BAD NEUSTADT Ohne pflegende Angehörige wäre die häusliche Krankenpflege undenkbar. Familienangehörige, Nachbarn und Freunde tragen oft die Hauptlast der häuslichen Pflege. Die Barmer Pflegekasse und die Sozialstation St. Laurentius bieten daher gemeinsam einen Kurs für häusliche Krankenpflege an. Zwei erfahrene Referenten leiten ihn. Die Kosten übernimmt die Barmer. Kursbeginn ist am Montag, 29. April, 18 Uhr. Es sind zehn Termine, jeweils am Montag und am Donnerstag, von 18 bis 20 Uhr vorgesehen. Der Kurs endet am Montag, 3. Juni. Veranstaltungsort ist die Laurentiusstube in der Goethestraße 15g. Anmeldungen an die Sozialstation St. Laurentius, Tel.: (09771) 636350. (PME)

Unterwegs mit dem Ranger

RHÖN Ab 19. April bietet die Verwaltungsstelle des Hessischen Biosphärenreservats Rhön jeden Freitag Nachmittag kostenlose Führungen unter Leitung der Ranger an. Sie nehmen Wanderer mit auf Entdeckungstour durch die Natur und die Geschichte der Rhön.

Auf dem Programm stehen unter anderem am 3. Mai das Rote Moor, am 17. Mai Milseburg, 31. Mai Simmelsberg, 28. Juni Wasserkuppe. Weitere Infos unter www.br-rhoen.de

Halbtagesfahrt zum Schönstatt-Zentrum Marienberg

BAD KÖNIGSHOFEN Der Seniorenkreis Mariä Himmelfahrt in Bad Königshofen startet am Donnerstag, 25. April, zu einer Halbtagesfahrt zum Schönstatt-Zentrum Marienberg bei Scheßlitz. Abfahrt ist um 12.30 Uhr an der Tuchbleiche. Nach der Kaffeepause im Pilgerheim wird in einer PowerPoint-Präsentation das Wesentliche dieser Einrichtung erklärt. Die neu renovierte Kirche in Baunach ist als nächster Haltepunkt eingeplant, bevor man zum Abschluss der Fahrt zum Abendessen einkehrt. Anmeldung bei Elisabeth Brüger, Tel.: (09761) 2590.

Kartenverkauf für Mundart-Rallye

ALSLEBEN Die Mundart-Rallye in Alsleben im Sport- und Schützenheim findet am Freitag, 26. April, statt. Los geht's um 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr. Mit dabei sind Gotthold & Eustach, Oti Schraub als Bauer Eugen, Uli Kiesel und Wolfgang Reichmann. Karten sind erhältlich bei Heribert Kneuer in Alsleben, Tel.: (09765) 334.

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBETREIBENDE

Bernd Buche
TISCHLER

SOWIE VERTRIEBLER, KUNDENDIENSTER,
BUCHHALTER, GRAFIKER, WEBDESIGNER, ...

CITROËN PRO

EIN GUTER TRANSPORTER IST WIE EIN GUTER HANDWERKER: EIN ECHTER ALLROUNDER.

CITROËN BERLINGO

CITROËN JUMPY

CITROËN JUMPER

Z.B. FÜR DEN CITROËN BERLINGO KASTENWAGEN

Surround Rear Vision⁴
Bis zu 20 Fahrerassistenzsysteme
Grip Control mit Bergabfahrassistent⁴
20-cm-/8"-Touchscreen⁴
Extenso®-Kabine⁴

AB **139,- €** MTL. ZZGL. MWST.¹
0 € ANZAHLUNG
INKL. **2.000 €** WUNSCHAUSSTATTUNG³

FREE2² MOVE LEASE

business.citroen.de

INSPIRED BY PRO

CITROËN empfiehlt TOTAL ¹Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, zzgl. MwSt. und Fracht für folgendes Aktionsmodell: Citroën Berlingo Kastenwagen Control Länge M BlueHDi 75 (55 kW) bei 0,-€ Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung und 48 Monaten Laufzeit. Angebot für Gewerbetreibende gültig bis 31.05.2019, nicht kombinierbar mit anderen Sonderkonditionen oder Rahmenabkommen. ²Weitere Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: www.free2move-lease.de. ³Aktionsangebot nur für frei wählbare Optionen im Wert von 2.000,-€ (netto). Nicht kombinierbar mit weiteren Aktionsangeboten. ⁴Je nach Version und Ausstattung, gegen Aufpreis. *www.van-of-the-year.com. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/hoherwertige Ausstattung.

Georg Rühllein GmbH & Co. KG (H)
97076 Würzburg
Nürnberger Straße 126 · Tel. 09 31/279 99-0
www.autohaus-ruethlein.de

Auto Bauer GmbH (H)
97837 Erlenbach · An der Röthe 1
Tel. 09 391/30 83
www.auto-bauer.org

Autohaus Klaus Wolf e. K. (A)
97616 Bad Neustadt/S. · Hauptstraße 91
Tel. 09 771/63 69 90
www.citroen-wolf.de

Auto Löffler GmbH & Co. KG (A)
97424 Schweinfurt · Carl-Zeiss-Str. 11
Tel. 09 7 21/47 47 70
www.auto-loeffler.de